

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **56 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühlingstagung in Duggingen, 24. April

Diesmal kamen Rauracherinnen und Rauracher auf ihre Rechnung, die gerne Geschichten aus vergangener Zeit hören wollen. Reinhard Vöglin stand länger als eine Stunde vor der im neuen Pfarrzentrum versammelten Gesellschaft, um aus seiner mit Kostbarkeiten gefüllten Fundgrube Leckerbissen über das Leben hier in Duggingen hervorzuzaubern. Niemand bereute den sonnigen Sonntagnachmittag, den er hier im Saal verbrachte. Schon mit seinem Bericht, der im Heft «JURABLÄTTER 56. Jahrgang Heft 4» zu lesen und mit zwei passenden Scherenschnitten von Ursula Vöglin bereichert war, deutete der Referent seine grossen Kenntnisse an. Was den interessanten Vortrag belebte, waren die Schilderungen der Dorfleute, die im Laufe der Geschichte mehrere politische Veränderungen über sich ergehen lassen mussten, ohne dazu ihre Meinung zu sagen. Das Dorf zählte bis zu Beginn dieses Jahrhunderts zu den bescheidenen und stillen Siedlungen. Erst mit der sogenannten Industrialisierung und dem Eisenbahnbau begann die ökonomische Verbesserung und vor etwa dreissig Jahren wurde die erste Bauzone erschlossen, um den Bau von neuen Wohnhäusern zu ermöglichen. In der Birsebene stehen grosse Fabriken, die einen scharfen Kontrast zum renovierten

Schloss Angenstein bilden. Nun wächst die Gemeinde und wird durch den Zuzug von neuen Familien erheblich gefordert.

Dem strahlenden Obmann der Gesellschaft, René Gilliéron, war anzusehen, dass ihm die Ausführungen von Reinhard Vöglin gefallen hatten und im Namen der begeisterten Anwesenden sprach René Gilliéron den besten Dank aus. Der Referent erhielt als Geschenk einen passenden Holzschnitt. Worte des Dankes richtete der Obmann auch an die Adresse des Frauenkomitees, das für Speis und Trank besorgt war.

Hans Pfaff

Gesellschaft Raurachischer
Geschichtsfreunde

Sommertagung in Winterthur
Sonntag, 5. Juni 1994

Sommerfahrt in den
Bregenzerwald
20.–22. Juni 1994